Hochschule
Ravensburg-Weingarten
Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege

Stadtentwicklung als Emanzipationsprojekt bottom up?

Anmerkungen zu internationalen sozialräumlichen Stadtrealitäten

Prof. Dr. Anselm Böhmer MBA
Sozialplanung, kommunale Entwicklung und Sozialraumorientierung

Das erwartet Sie

1. Spacing by the people
2. Urban Diversity
3. Stadtentwicklung als Bricolage hegemonialer Strukturierungen

WHITMORE SQ.
ALCOHOL
CONSUMPTION
PROHIBITED

1 Spacing by the people

- **Sicherheit** als „leerer Signifikant“ in der Äquivalenzkette urbanen Raumes (Laclau) → administrative Kontrolle
- Whitmore Square:
  - administrativ gefasster Versorgungs- und sozialer Raum
  - zugleich sozialer Gegen-Raum: verdeckter Alkoholkonsum, verdeckte Geschäfte, verdeckte Themen; z.T. offener Protest

→ **Zwischennutzung öffentlichen Raums: personell, zeitlich und konzeptionell different**

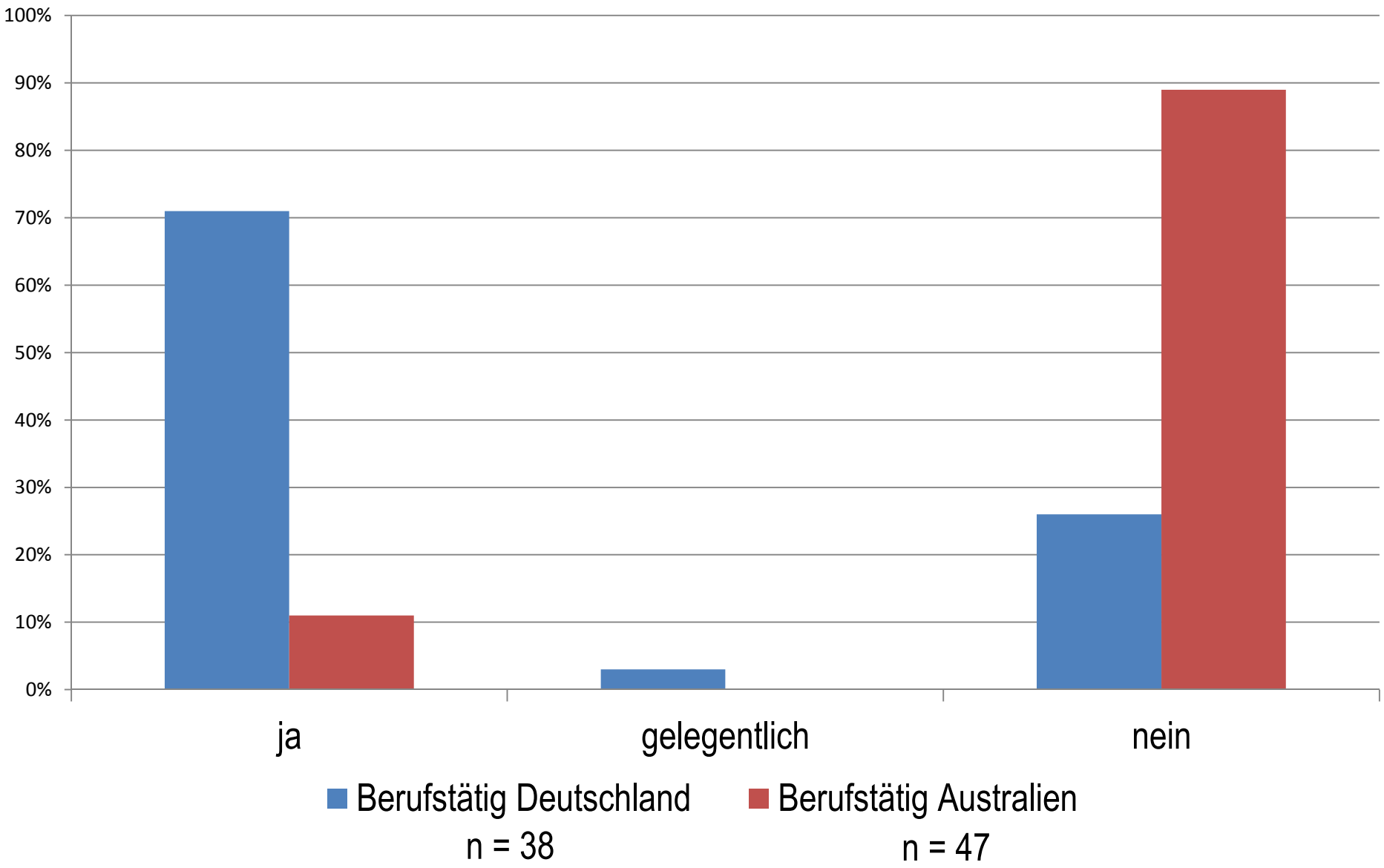
2 Urban Diversity

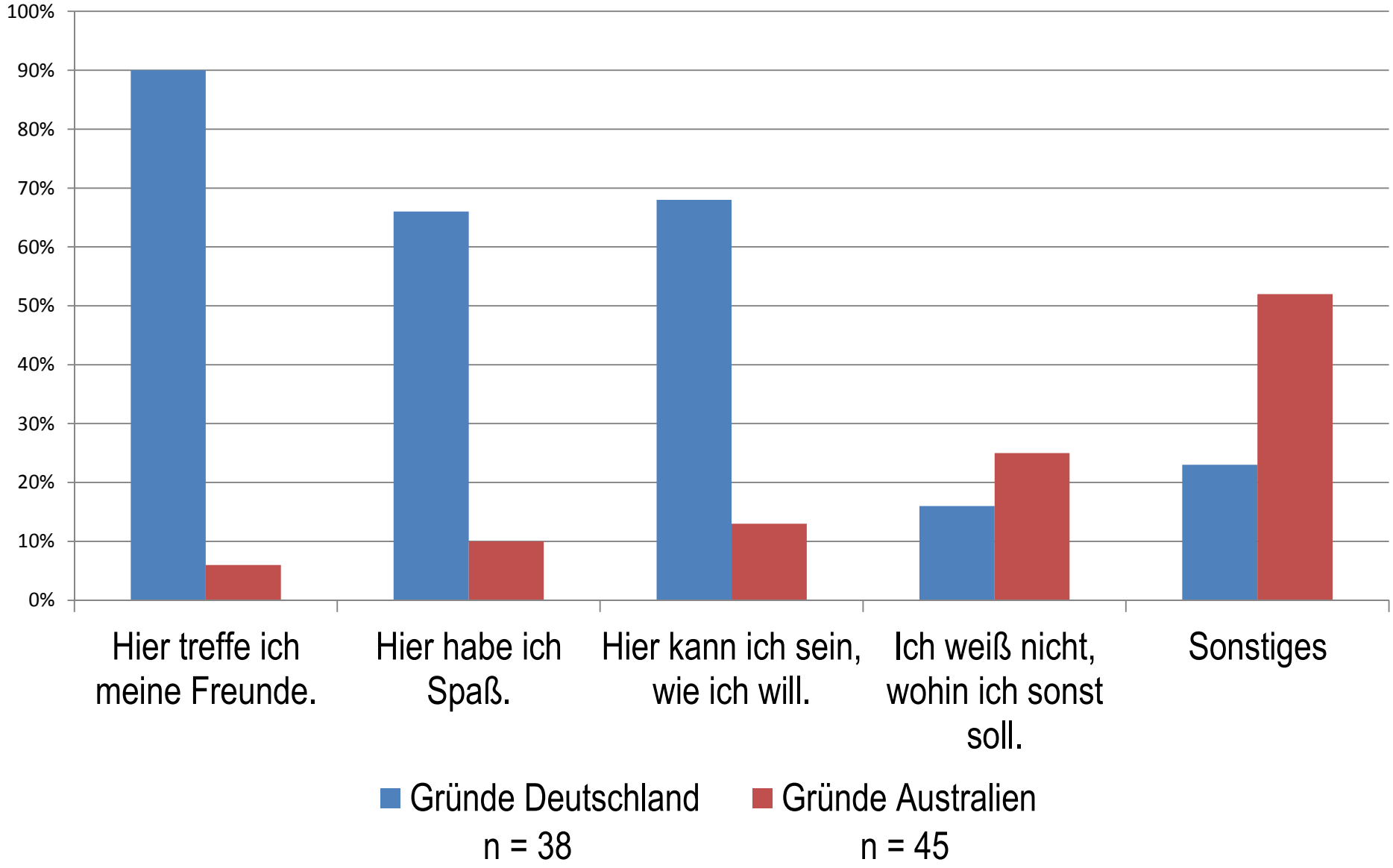
Heterotopie: „Es gibt […] wirkliche Orte, […] die in die Einrichtung der Gesellschaft hineingezeichnet sind, sozusagen Gegen-plazierungen oder Widerlager, tatsächlich realisierte Utopien, in denen die wirklichen Plätze innerhalb der Kultur gleichzeitig repräsentiert, bestritten und gewendet sind“ (Foucault)

- urbane Heterotopien innerhalb des öffentlichen Raumes situiert
  → Stadtrealitäten durch Alterisierung, Prekarisierung, Konflikt
- subalterne Sozialräume, die indes in ihrer Performanz noch immer die gegebene *Ordnung des Subjekts* reflektieren (Žižek)

3 Stadtentwicklung als Bricolage hegemonialer Strukturierungen

- im urbanen Zentrum zunehmend kapitalstarke oder massiv auf die Innenstadt Angewiesene (wegen best. Märkte oder Dienste)
- offizielle Zwischennutzungen mit Tendenz zur Verstetigung
- öffentlicher Raum als offizieller Raum:
  - neoliberale Subjektivierungen durch „smooth, smart, succeeding spaces“
  - Instanzen von Disziplinierung: Polizei, Therapie, Soziale Arbeit
- Kritische Soziale Arbeit: “Make some decisions but don’t rely on that numbers.“ (Interview 1)
  → **Emanzipation bottom up** (Fachkräfte, Marginalisierte)


100%
90%
80%
70%
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
ja
gelegentlich
nein
Berufstätig Deutschland
n = 38
Berufstätig Australien
n = 47


100%
90%
80%
70%
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
Hier treffe ich meine Freunde.
Hier habe ich Spaß.
Hier kann ich sein, wie ich will.
Ich weiß nicht, wohin ich sonst soll.
Sonstiges
Gründe Deutschland n = 38
Gründe Australien n = 45